

## Leitfaden zum Jahresgespräch an der Evangelischen Fachschule für Heilerziehungspflege Schwäbisch Hall

---

### Was ist das Jahresgespräch

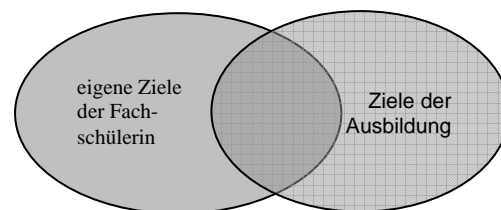
Das Jahresgespräch findet dreimal während der Ausbildung zum Heilerziehungspfleger / zur Heilerziehungspflegerin<sup>1</sup> an der Evangelischen Fachschule für Heilerziehungspflege in Schwäbisch Hall statt: am Ende des Probehalbjahres und im 2. und 3. Ausbildungsjahr.

Erstmalig wurden die Gespräche im März 2000 für Studierende des Jahrganges 1999 durchgeführt. Geführt wird das Gespräch jeweils zwischen einer Fachschülerin und einer Dozentin. Die Zuordnung findet nach dem Zufallsprinzip statt. Um Kontinuität zu erreichen werden im Regelfall beide Gespräche von den selben Personen geführt.

Jeder Kurs erhält eine Einführung in das Thema Jahresgespräch.

Ziel ist es, sich hinreichend Zeit zu nehmen, um mit der Fachschülerin eigene Entwicklungsziele zu thematisieren und diese mit den Zielen der Ausbildung abzugleichen.

Weiteres Ziel ist die Begleitung der Persönlichkeitsentwicklung der einzelnen Fachschülerin.



Zusätzlich sind Jahresgespräche ein Angebot an jede einzelne Fachschülerin, als einzelne Person wahrgenommen zu werden und Rückmeldung zu erhalten. Jahresgespräche sind keine Konfliktgespräche, in Konfliktsituationen müssen andere Gesprächssituationen gewählt werden.

Wichtig ist die Herauslösung des Gespräches aus dem Alltag. Das Gespräch findet nicht zwischen Tür und Angel statt, sondern hat seinen gesonderten Raum und seine gesonderte Zeit. Für die Gespräche werden Termine vereinbart. Die Dauer wird im Durchschnitt mit einer halben Stunde veranschlagt. Der Blick nach vorne basiert auf einer Analyse der Erfahrungen und Ergebnisse aus der Vergangenheit.

Die Vorbereitung für das Gespräch ist für beide Seiten verbindlich: Sie erfolgt schriftlich mit Hilfe des Gesprächsführungsbogens. Die Schul-Dozentinnen bereiten sich auch im kleinen Pädagogischen Team auf die Gespräche vor, um die im jeweiligen Unterricht gesammelten Eindrücke zu einer Fachschülerin zu bündeln.

Das Protokoll wird am Ende des Gesprächs gemeinsam erstellt und unterschrieben. Eine Kopie des Protokolls erhält die Fachschülerin, das Original wird in der Schülerakte an der Fachschule verwahrt. Im Gespräch werden auch die bis zu diesem Zeitpunkt im Schuljahr erhobenen Noten und Fehltag besprochen und im Protokollbogen vermerkt. Das Jahresgespräch dient somit auch als Halbjahresinformation.

Erfahrungen aus den IA-S Projekten (Individueller Ausbildungsplan-Schule) können thematisiert und aufgegriffen werden.

Der Termin für das Gespräch wird rechtzeitig über den Stundenplan bzw. durch Vereinbarung zwischen Fachschülerin und Dozentin vereinbart.

---

<sup>1</sup> Zur besseren Lesbarkeit wird im Folgetext nur noch die weibliche Form verwendet. Männer sind jeweils mitgemeint.



## Jahresgespräch

### Evangelische Fachschule für Heilerziehungspflege Schwäbisch Hall

der Bogen dient sowohl zur Vorbereitung der Gesprächspartner/innen, als auch für das Protokoll des Gespräches

Datum: \_\_\_\_\_

Beteiligte Personen:

\_\_\_\_\_  
Fachschüler/in

\_\_\_\_\_  
Dozent/in

	Fachschüler/in	Dozent/in
<b>Ziele - Rückblick:</b>  Welche der im letzten Jahresgespräch benannten Ziele wurden erreicht? Welche Ziele konnten <u>nicht</u> erreicht werden?		
<b>Standortbestimmung:</b>  Welche Stärken bringt der/die Fachschüler/in für den Lernprozess mit?  Was hilft der/dem Fachschüler/in beim Lernen?  Was stört bzw. behindert den Lernprozess?  An welchen Stellen werden Entwicklungspotentiale und Entwicklungsnotwendigkeiten erkannt?  Wie geht es mir in der Praxis?		
<b>IA-S</b>  Welche Themen wurden im Rahmen des IA-S Projektes erarbeitet?  Welche Erfahrungen wurden dabei gemacht?  Welche inhaltliche Unterstützung wird gewünscht?  Welche Unterstützung ist beim Lernen hilfreich?		



<p><b>Fehltage:</b> <b>Rückmeldung</b> <b>Noten:</b></p>	<p><b>Kernlernbereiche:</b> Pädagogik und Heilerziehung Psychologie und Soziologie Psychiatrie und Neurologie Didaktik und Praxis der Heilerziehungspflege Gesundheits- und Krankheitslehre und Pflege Rechts- und Berufskunde</p> <p><b>Weitere Lernbereiche</b> Elektronische Datenverarbeitung Dokumentation Betriebswirtschaftslehre</p>	<p><b>Maßgebende Lernbereiche:</b> Deutsch und Literatur Sozialkunde Religion und Ethik Medienpädagogik Hauswirtschaft Werken/Bildhaftes Gestalten Spiel Musik Rhythmik Sport und Motopädagogik</p> <p><b>Heilerziehungspflegerische Praxis</b> (hier muss zur Versetzung mindestens die Note ausreichend erreicht werden)</p>
<p><input type="checkbox"/> <b>Ihre Versetzung ist zum heutigen Zeitpunkt gefährdet!</b></p>	<p>Der Durchschnitt der Noten für alle maßgebenden Lernbereiche muss besser als 4,0 sein. Im Kernlernbereich muss der Durchschnitt der Noten 4,0 oder besser sein; hier kann die Note mangelhaft (5) durch mindestens die Note gut (2) in einem anderen Kernlernbereich ausgeglichen werden. Die Note ungenügend (6) kann im Kernlernbereich nicht ausgeglichen werden. Details zur Versetzung siehe § 9 der APrOHeilErzPfl vom 13. Juli 2004</p>	
<p><b>Ziele – Ausblick:</b></p> <p>Welche Ziele möchte der/die Fachschüler/in bis zum nächsten Jahresgespräch bzw. bis zum Ende der Ausbildung erreichen?</p> <p>Wie kann er/sie die Ziele verfolgen? Welche Unterstützung braucht er/sie dazu?</p>		<p>ggfs. Information an:</p>
<p><b>Verbesserungsvorschläge</b></p> <p>Welche konkreten Verbesserungsvorschläge bzw. Wünsche an die Schule hat der/die Fachschüler/in?</p>		<p>ggfs. Information an:</p>
<p><b>Bemerkungen:</b></p>		

**Eine Kopie des Protokolls erhält der/die Fachschüler/in, das Original wird Teil der Schülerakte.**

Datum / Ort \_\_\_\_\_

Unterschriften:

Fachschüler/in \_\_\_\_\_

Dozent/in \_\_\_\_\_

eingestellt am: 28.06.2013

zuletzt geändert am: MH, April 2012, IA-S Ergänzung, abgestimmt IA-S Vorbereitungskreis Sep. 12

MH, MK – Stand August 2009